

Bericht zum 30. Juni 2010

Financial Stability Board (FSB)-Bericht

1. Einleitung

Mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit der Finanzinstitute und Märkte zu stärken, haben das Financial Stability Board (FSB – ehemals Financial Stability Forum) und die Senior Supervisors Group (SSG) unter anderem die Verbesserung der Transparenz im Markt durch erweiterte Offenlegung spezieller Portfoliodaten empfohlen. Diesem Grundgedanken folgend veröffentlicht die WestLB seit 30. Juni 2008 halbjährlich ihren FSB-Bericht. Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine Aktualisierung per 30. Juni 2010. Er enthält Daten zu folgenden Spezialportfolios:

Von der WestLB gesponserte ABCP Conduits: Die Darstellung beinhaltet diejenigen ABCP-Programme, bei denen die WestLB dem jeweiligen Conduit Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung stellt und die Programmverwaltung übernimmt.

Engagements mit Monoline-Versicherungen: Das Portfolio besteht aus direkten Engagements der WestLB mit US-Anleiheversicherern, sogenannte Monoline-Versicherungen, beziehungsweise aus von diesen Unternehmen versicherten Engagements mit Dritten.

Leveraged Finance: Das Portfolio umfasst Engagements mit hohem Verschuldungsgrad (Leverage) zur Finanzierung beziehungsweise Refinanzierung von Unternehmensübernahmen. Dieses Geschäftsfeld wird durch ein separates internes Ratingverfahren von anderen Finanzierungsaktivitäten der Bank abgegrenzt.

Das von der WestLB gehaltene Projekt- und Akquisitionsfinanzierungsportfolio, bei dem die Kreditgewährung zu einem erheblichen Teil an konzernfremde Zweckgesellschaften/SPVs als Kontrahenten erfolgt, ist Teil des Standardkreditgeschäfts des WestLB Konzerns und daher nicht Gegenstand der vorliegenden Ausführungen. Das Structured Credit Trading-Portfolio wurde zwischenzeitlich zu einem Großteil veräußert. Das verbleibende Exposure ist nicht Gegenstand dieser Berichterstattung, da die WestLB das Restrisiko unter anderem mittels „single and multi name credit default swaps“ sowie Derivaten auf Kreditindizes vollständig absichert. Auf die Darstellung unseres Hedgefonds-

Exposures haben wir ebenfalls verzichtet, da es aufgrund seiner geringen Größe sowie der besicherten und damit risikoarmen Struktur keinen nennenswerten Risikogehalt aufweist. Auf die Darstellung des Financial Institutions Portfolio wird verzichtet, da sich die Risikosituation im Finanzsektor nach allgemeiner Einschätzung konsolidiert hat und es sich um ein geschäftstypisches Standardteilportfolio der Bank handelt, das im Rahmen der sonstigen Offenlegungsanforderungen dargestellt wird.

Ende 2009 verständigten sich der Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin), die Bank und ihre Eigentümer auf die Auslagerung von Risikopositionen und nicht strategienotwendigen Aktiva in eine bundesrechtliche Abwicklungsanstalt. In einem ersten Schritt wurden Wertpapiere zum Buchwert von rund 6 Mrd € am 23. Dezember 2009 rückwirkend zum 1. Januar 2009 abgespalten. Das Hauptportfolio wurde zum 30. April 2010 rückwirkend zum 1. Januar 2010 auf die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) abgespalten beziehungsweise (synthetisch) übertragen, so dass das gesamte ausgelagerte Portfolio 77 Mrd € beträgt.

Das Gesamtportfolio umfasst unter anderem die Refinanzierungsnotes für die Zweckgesellschaft Phoenix, ausgewählte ausländische Staats- und Kommunalanleihen und verbrieft, staatlich garantierte nordamerikanische Studentenkredite sowie ausgewählte strukturierte Wertpapiere. Ebenfalls gehören Liquiditätslinien für nordamerikanische Kommunen und strukturierte Finanzierungen aus den Sektoren dazu, die nicht länger zum Kerngeschäft der WestLB zählen.

Nachfolgend offengelegte Spezialportfolios verbleiben in der Kernbank.

2. Von der WestLB gesponserte ABCP Conduits

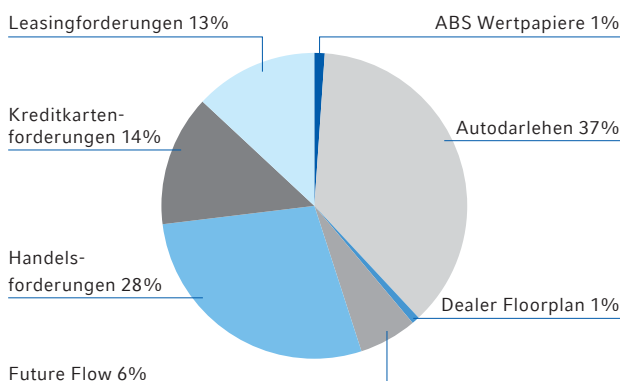
Die nachstehend beschriebenen ABCP Conduits werden von der WestLB verwaltet. Die Bank stellt den Conduits insbesondere Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, Commercial Paper mit hoher Bonität zu begeben. Dadurch wird den Kunden der WestLB Zugang zu Liquidität über den Commercial Paper-Markt eröffnet. Nach Wegfall des „Grandfatherings“ (bis zum 16. Juli 2010 verlängerte Gewährträgerhaftung für die deutschen Conduits) werden diese Liquiditätsfazilitäten in Kreditfazilitäten umgewandelt. Zum 30. Juni 2010 beträgt der Bestand der von den beiden ABCP Conduits Compass und Paradigm emittierten Commercial Paper 2,4 Mrd €. In den Programmen sind 30 Transaktionen gebucht. Die Kreditrisiken sind durch Credit Enhancements, die durch die Forderungsverkäufer oder Drittparteien gestellt werden, gegen ein Mehrfaches des erwarteten Verlustes abgesichert.

Conduits in Mrd €	Gesamtvolumen	von WestLB gekaufte CPs
31. 12. 2009	4,4	3,2
30. 6. 2010	2,4	1,7

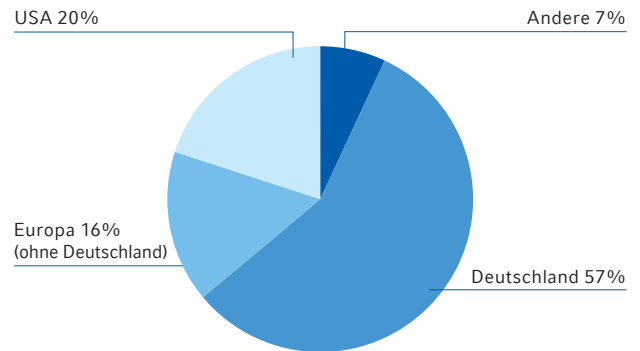
Aufgrund der weiterhin schwierigen Lage im Commercial Paper-Markt refinanziert die WestLB einen Großteil der emittierten Commercial Paper, allerdings mit weiter abnehmender Tendenz. Nach Wegfall des Grandfatherings der Compass Liquiditätslinien und Restrukturierung des gesamten Compass Programms erfolgt die Refinanzierung der europäischen Pools über die Ziehung der Kreditlinien. Die US-Pools sollen weiter über Commercial Paper-Emissionen refinanziert werden, die mit Barsicherheiten unterlegt werden, um das A1/P-1 Rating zu erhalten.

Die folgenden Abbildungen zeigen die wesentlichen Merkmale der den Programmen zugrunde liegenden Portfolios.

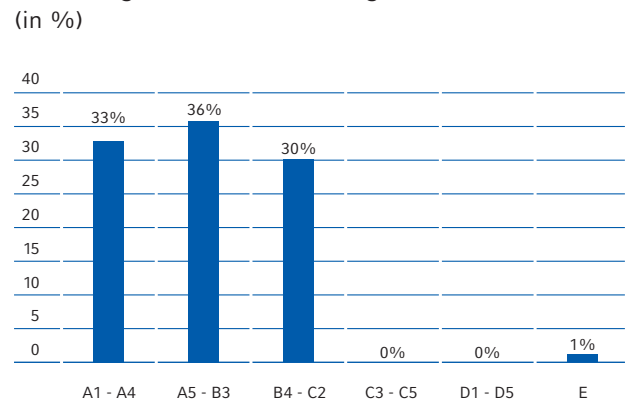
Verteilung nach Assetklassen



Verteilung nach Regionen



Verteilung nach internen Ratings (in %)



Trotz einer Bonitätsverschlechterung im Jahresverlauf 2009 und damit einhergehender negativer Ratingmigration weisen mehr als zwei Drittel der Aktiva ein Rating auf, das einem externen ‚A‘ Rating entspricht. Der Anteil der Aktiva im Subinvestment Grade-Bereich beläuft sich lediglich auf 1%. Die zugrunde liegenden Forderungen sind breit diversifiziert und zu 93% verteilt auf Schuldner aus Deutschland, Europa und den USA.

Es wurden circa 378 Mio € aus einzelnen Transaktionen innerhalb der ABCP-Programme auf die EAA abgespalten.

3. Engagements mit Monoline-Versicherungen

Direktes Exposure mit Monoline-Versicherungen

Das direkte Monoline-Exposure, bestehend aus Wertpapieren und Derivaten, reduzierte sich zum 30. Juni 2010 aufgrund ausgelaufener Geschäfte um rund 20 Mio € auf 30 Mio € (Bestand 31. Dezember 2009: 50,2 Mio €). Die Aufteilung nach Ratings der Versicherungen kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Externe Monoliner Ratings – Direktes Exposure	31. 12. 2009	30. 6. 2010
AAA/Aa3	96%	93%
Sonstige Investment Grades	0%	0%
Subinvestment Grades	4%	7%

Das direkte Exposure wurde nicht auf die EAA abgespalten.

Indirektes Exposure mit Monoline-Versicherungen

Das indirekte Exposure gegenüber Monolinern beläuft sich zum 30. Juni 2010 auf 352,5 Mio €. Dabei handelt es sich um Forderungen der Bank gegenüber Dritten, die durch Monoliner versichert sind. Das indirekte Engagement per 30. Juni 2010 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2009 durch Übertragung von nicht strategienotwendigen Aktiva auf die EAA um 810,5 Mio € zurückgegangen. Die zugrunde liegenden Geschäfte sind aus heutiger Sicht auch ohne Monoline-Absicherung von ausreichender Qualität. Ausfälle erwartet die Bank derzeit nicht.

Bei isolierter Risikobetrachtung ohne Berücksichtigung der Monoline-Garantien bewegen sich 20% der Transaktionen im Bereich AAA bis A- und 80% im Bereich BBB+ bis BBB-.

Das indirekte Exposure beinhaltet keine Ankaufverpflichtungen mehr für durch Monoliner garantierte US-Wertpapiere kommunaler Emittenten.

4. Leveraged Finance

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement der Bank, das sich aus Krediten beziehungsweise Kreditzusagen für die Finanzierung oder Refinanzierung von Unternehmensübernahmen mit hohem Leverage ergibt.

in Mio €	31. 12. 2009	30. 6. 2010
Nicht gezogene Kreditlinien	465	93
Gezogene Kreditlinien	3.115	742
Gesamt	3.580	835

Im Zuge der Strategie, sich auf Kerngeschäftsfelder zu fokussieren, hat sich die Bank aus dem Leveraged Finance-Geschäft mit Finanzinvestoren zurückgezogen und den Großteil des Portfolios an die EAA übertragen. Das Engagement in Leveraged Loans hat sich durch diese Übertragung im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um rund 77% deutlich reduziert.

Das verbliebene Restportfolio ist über Branchen und Regionen gut diversifiziert (Europa 59%, Asien-Pazifik 26%, Amerika 15%). Konzentrationen in Einzelnamen sind insbesondere im Hinblick auf die stark verringerte Portfoliogröße und Gesamtanzahl der Transaktionen angemessen (Top 5: 34% der Gesamtlinien). Die Transaktionen sind – für diese Geschäftsart typisch – mit Ratings aus dem Subinvestment Grade-Bereich geratet, der Großteil liegt im Bereich BB bis B+ (circa 90%). Zum 30. Juni 2010 bestehen für das Portfolio keine Einzelwertberichtigungen (31. Dezember 2009: 55 Mio €).

Legende

ABCP	Asset Backed Commercial Paper
ABS	Asset Backed Security
EAA	Erste Abwicklungsanstalt
SPV	Special Purpose Vehicle
US	United States

Impressum/Kontaktadressen

Investor Relations

Tel. + 49 211 826-2533/-2530

Fax + 49 211 826-6126

Rückfragen bitten wir an folgende Kontaktadresse zu richten: ir@westlb.de



WestLB AG
Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf
www.westlb.de